Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

La Rumantschia exista

40 Jahre rätoromanische Fernsehsendungen: Am 17. Februar 1963 wurde der erste «Balcun tort» ausgestrahlt. Seit 1995 ist die Televisiun Rumantscha (TvR) eine eigene Unternehmenseinheit der SRG SSR. Einige Gedanken zu einer langsamen, doch stetigen Entwicklung.

Noch acht Minuten und dann muss der «Telesguard» TSG überspielt werden, sonst wird es knapp für die Unterländer Kollegen in der Sendeleitung: Nach 18.30 Uhr wird gesendet. Ernst Denoth, neben seiner Radio-Aktivität Moderatoren-Urgestein der TvR, nimmts gelassen: «Basta– es wird schon gehen.»

Und wirklich – Produzent René Spescha hat das fehlende Politikerfoto im Archiv aufgetrieben. Mit der letzten Nachricht steht der heutige TSG. Eine Viertelstunde vor Sendetermin wird die komplett montierte Sendung nach «Züri» übermittelt. Vergessen die Zeiten, in denen Ernst Denoth für einen TSG viermal pro Woche nach Zürich reisen musste.

Am Anfang war der «Balcun tort»

Die erste Fernsehsendung aus der Rumantschia war der «Balcun tort», der gleich hiess wie der alle Dorfgassen überblickende Erker der Engadiner Häuser. Initiiert hatte die Sendung – dank seiner Connections nach Zürich – der romanische Radiopionier Tista Murk. Sein «Balcun tort» bewährte sich, die Trägergesellschaft Cumünanza Radio (später dann auch Televisiun) Rumantscha CRR engagierte sich und die Fernsehpräsenz der Rumantschia wuchs. «Die erste romanische Fernsehsendung überhaupt wurde zur Legende», berichtet Edith Hossle, langjährige Vorzeigeromanin im Zürcher Studio. «Noch heute – Jahrzehnte, nachdem die Sendung in ‚Svizra Rumantscha‘ umbenannt worden ist – sprechen mich junge Techniker im Haus auf den ‚Balcun tort‘ an.»

Ds bluamati Trögli und der G’röllhaldenfellini

Ab 1972 gab es bereits alle drei Wochen 45 Fernsehminuten in romanischer Sprache. «Die Cutterinnen hatten uns nicht so gerne. Unser Image war eher dasjenige vom ‚bluamata Trögli‘ denn von professionellen Fernsehmachern», erinnert sich Giusep Decurtins, der ehemalige Leiter der TvR. Er berichtet auch von Radiomitarbeitenden, die Hals über Kopf nach Zürich fahren mussten, um einen Fernsehbeitrag zu gestalten – mit unvisioniertem, von anderen gedrehtem Filmmaterial. Dennoch, ein kleines Team leistete Grosses: Romanische Fernsehstars wie vor allem der «G’röllhaldenfellini» Mic Feuerstein oder der Moderator und Redaktor Ernst Denoth leisteten Pionierarbeit. Ida Columberg-Nay, Ansagerin, schmunzelt noch heute über die Feedbacks von damals. «Ida», duzten sie unbekannte Fans, «hast Du

gesehen, wie wir Dir gestern zurückgewunken haben? Und wie machst Du das eigentlich, dass Du in unserem Wohnzimmer bist?»

Telesguard – the Heimatfeeling

In Zeiten, in denen man eine Überblendung noch mindestens eine Woche vorher in der Filmentwicklung bestellen musste, hatten es die Mitarbeitenden des «Balcun tort» mit dem aktuellen Beitrag, der «Bündner Chronik», nicht so einfach: «Ein- oder Zweiminüter konnten wir noch kurz vor der Sendung drehen. Das heisst, allerspätestens eine Woche vorher...», berichtet Edith Hossle. Ab 1980 piff dann ein frischer Wind: Neben ihrem üblichen Arbeitspensum hatten die Mitarbeiter der Televisiun Rumantscha den «Telesguard» entwickelt. Die Rumantschia hatte nun wöchentlich zusätzlich zum Magazin – nunmehr «Svizra Rumantscha» betitelt – ihr zehnminütiges Nachrichtenmagazin. Die so prominent im Logo platzierte Rätoromanische Schweiz, das R im DRS, wurde für das D, die Deutschschweiz, medial immer präsenter. Heute, fast ein Vierteljahrhundert später, hat die Rumantschia ein wöchentliches Magazin und mit dem TSG holen sich rund 180'000 Zuschauende täglich ihre Dosis an Bündner Heimatfeeling.

Direkte Opposition gegen die romanischen Sendungen habe es zwar nie gegeben, erzählt Clemens Pally, erster «Programmbetreuer» von Radio und Televisiun Rumantscha (eigentlich Chef des Studios Chur), aber Ausbauwünsche seien stets belächelt worden. Besänftigend fügt er dann jedoch hinzu: «Nie hätte ich gedacht, dass der TSG täglich zu sehen sein wird.» Eppure, si muove...! *ij*

40 JAHRE TELEVISIUN RUMANTSCHA...

«...zeigen zwar eine enorme Entwicklung. Aber für mich geht im heutigen grossen Fernsehangebot die Exotik der romanischen Sendungen verloren.»

Ida Columberg (TvR 1966-1999)

«...sind eine unheimlich gute und wichtige Sache. Denn allzu lang hat man die TvR nur als Begleiterscheinung und nicht als Teil des Ganzen angesehen.»

Edith Hossle (TvR 1973-2003)

«...brachten der Rumantschia eine gewisse Annäherung.»

Dr. Clemens Pally (TvR 1969-1984)

«...waren nötig, um die Präsenz des Rätoromanischen am Fernsehen zu normalisieren. Es war ein langer Weg bis dahin.»

Giusep Decurtins (TvR 1975-1999)